

Bürokonzept K-Lan startet in Heerdt

Das Gebäude bietet Büros, will aber auch ein Wissens-Netzwerk etablieren.

VON NICOLE LANGE

Bürogebäude entstehen in der Landeshauptstadt derzeit nicht wenige, doch das K-LAN will viel mehr sein als das. Ein Wissens-Netzwerk mit eigener Hausnummer sei das Gebäude an der Schiessstraße in Heerdt, das gestern seine offizielle Eröffnung feierte, sagt Bernd Thomsen von der internationalen

Strategieberatung Thomsen Group. Das bedeutet auch: „Wir sind nicht für jeden Mieter offen.“ Erwünscht sind nur solche, die nicht einfach ihre Räume beziehen wollen, sondern auch etwas zum Wissens-Pool beitragen, innovative Ideen entwickeln und kreative Anregungen geben.

Junge Start-Ups seien gefragt, Gründerbüros oder erfolgreiche

Unternehmen, die Freelancer brauchen und sie hier finden können: Denn im Coworking-Bereich im Erdgeschoss des Hauses können Freiberufler für sieben Euro am Tag einen Arbeitsplatz mieten, eine Kaffee-Flatrate ist inbegriffen. Zudem locken moderne Lounge-Möbel und eine rundum lockere, helle Arbeitsatmosphäre. Wer sich langfristig für neue Büros entscheiden will, kann dies ebenfalls tun: Das K-Lan bietet auf fünf Vollgeschossen insgesamt 16000 Quadratmeter Fläche, die in Teilflächen von 400 bis 700 Quadratmetern vermietet werden. Rund ein Viertel der Flächen in dem Gebäude ist bereits vermarktet: So ziehen das Internet-Unternehmen 1st-Mover und die App-Schmiede Appellation an die Schiessstraße.

Eigentümer des K-Lan, das 2003 für die BKK errichtet wurde, ist die Immobilien-Gesellschaft Real IS. „Für uns war es ein Glücksfall, diese Immobilie in dieser Lage zu bekommen“, sagt Jörn Zurmühlen, Vertreter von Real IS. Er sieht das K-Lan als Meilenstein der wachsenden Mobile Capital Düsseldorf.



Michael Badouvakis (l.) und Bernd Thomsen mit zwei Nutzerinnen des K-Lan bei der Eröffnung in Heerdt.
RP-Foto: Hans-Jürgen Bauer